

Studie: Image der Lehre



Pressegespräch am 15. Dezember 2016

Ihre GesprächspartnerInnen:

- Mag.^a Claudia Brandstätter, Geschäftsführerin bmm
- Josef Pessler, AK-Präsident
- Mag.^a Ursula Strohmayer, Leiterin AK-Abteilung BJB

AK. Gerechtigkeit muss sein. **AK-Hotline** ☎ 05 7799-0

AK 
www.akstmk.at

Lehrausbildung besser als ihr Image

Den Image-Problemen der Lehrausbildung ist das Grazer Meinungsforschungsinstitut bmm im Auftrag der steirischen Arbeiterkammer auf den Grund gegangen: „Wir haben insgesamt 450 Jugendliche nach ihren Einstellungen zur Lehrausbildung befragt und haben dabei drei Zielgruppen definiert: Jugendliche, die eine Lehrausbildung anstreben, Jugendliche, die keine Lehre planen und schließlich Jugendliche, die bereits eine Lehre absolvieren“, erläutert bmm-Geschäftsführerin Claudia Brandstätter.

Lehrlinge finden Lehre attraktiv

„Die Lehrausbildung ist offenbar besser als ihr Image“, ist einer der Schlüsse, die Brandstätter aus den Ergebnissen der Befragung zieht: „Auch wenn die Attraktivität der Lehre bei allen Zielgruppen noch steigerbar ist, so zeigt sich doch, dass jene, die bereits konkrete Erfahrungen gesammelt haben, der Lehre die höchste Attraktivität zubilligen.“ Immerhin empfinden fast 90 Prozent der Lehrlinge eine Lehrausbildung als (sehr) attraktiv.

Vorurteile gegenüber Lehrausbildung

Umgekehrt sei die Einstellung jener Jugendlichen, die keine Lehre planen, von Vorurteilen geprägt. So sehen 26,3 Prozent der Befragten überhaupt keine Vorteile in einer Lehrausbildung. Als Hauptgrund, keine Lehre anzustreben wird „geringerer Verdienst/weniger Gehalt als mit Matura“ genannt. Als weitere wichtige Gründe werden „früh arbeiten müssen“ und „weniger Allgemeinbildung“ genannt. Folgerichtig empfinden auch nur 18,7 Prozent dieser Zielgruppe eine Lehrausbildung als (sehr) attraktiv.

Hauptmotivation, eine Lehre zu planen bzw. bereits eine Lehre zu absolvieren, ist mit deutlichem Abstand die Tatsache, „eigenes Geld zu verdienen“, gefolgt von der „Praxisorientierung“ bzw. wird in der Tatsache, eine abgeschlossene, fundierte Berufsausbildung zu haben, ein Vorteil erkannt.

Dürftige Informationen zum Ausbildungsweg

Einigkeit besteht über alle Zielgruppen hinsichtlich des Informationsstandes zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten: Auf einer Skala von 1 bis 4 fällt die Note mit 2,3 eher dürftig aus. Zwar erwarten die Befragten – ebenfalls über alle Zielgruppen – Informationen von der Schule, die Hauptrolle bei der Wahl der Ausbildung spielen allerdings die Familie und der Freundeskreis.

Für AK-Präsident Josef Pesserl zeigt die vorliegende Studie einmal mehr den Informationsmangel vieler Schülerinnen und Schüler über die Berufsausbildung auf: „Dieser Mangel an Informationen führt in vielen Fällen zu einer völlig falschen Einschätzung der Berufsaussichten und Verdienstmöglichkeiten.“

Lehrausbildung muss „cool“ sein

Neben mehr Information geht es für den AK-Präsidenten aber auch darum, die Lehrausbildung attraktiver zu machen: „Anders ausgedrückt, muss eine Lehrausbildung für die jungen Menschen cool sein.“ Laut Studie hat die Lehre mit Matura wenig Strahlkraft: „Für mehr als 70 Prozent aller Befragten ist die Lehre mit Matura weniger bzw. nicht attraktiv“.

Konkret schlägt Pessler breitere Wege zur Lehrausbildung vor: „Da die Lehre mit Matura – auch durch die Doppelbelastung – für die Befragten wenig attraktiv ist, sollten Wege gefunden werden, Lehrausbildungen nach der Matura zu forcieren.“ Dazu sei es allerdings notwendig, die Schulausbildung auf die Lehrzeit anzurechnen, damit Maturantinnen und Maturanten nicht „bei null“ anfangen müssten. Dazu müssten die rechtlichen Grundlagen für eine gegenseitige Anrechnung von Schul- und Lehrzeit geschaffen werden. Auch sei eine Förderung durch das AMS denkbar, sodass Maturantinnen und Maturanten eine höhere Lehrlingsentschädigung bekommen. Gefordert sei letztlich aber auch die Wirtschaft, ausreichend qualitativ hochwertige Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Jobaussichten für AHSler sind trist

Denn die AMS-Daten sprechen für Pessler eine eindeutige Sprache: Für 52 Prozent der Ende November sofort verfügbaren offenen Stellen ist ein Lehrabschluss erforderlich. Die Job-Aussichten für AHS-Maturantinnen und -Maturanten seien dagegen äußerst trist. Im Oktober 2016 konnte das AMS für über 14.000 Maturantinnen und Maturanten nur 23 gemeldete offene Stellen anbieten. Die Drop-Out-Quote an den österreichischen Universitäten ist mit 36 Prozent hoch, auch eine abgeschlossene akademische Ausbildung sei längst kein Garant für eine adäquate Beschäftigung mehr, so Pessler.

Bildungs- und Berufsorientierung als Pflichtfach

Als Konsequenz fordert Pessler eine Informationsoffensive in Form einer Verbesserung der Bildungs- und Berufsorientierung in den Schulen. So fordere die AK schon seit langem Bildungs- und Berufsorientierung als Pflichtfach in allen Schultypen, also auch in der AHS. Dies erfordere auch, Bildungs- und Berufsberatung in die pädagogische Ausbildung zu integrieren und die Lehrerinnen und Lehrer durch Weiterbildungsangebote auf dem aktuellen Stand zu halten. Auch Eltern müssten besser in die Bildungs- und Berufsorientierung einbezogen werden.



DAS IMAGE & DIE ATTRAKTIVITÄT DER LEHRE IN DER STEIERMARK

Sichtweise: junge Menschen

Eine qualitative Marktforschung

AUFTRAGGEBER:	Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark
FALLZAHL:	450 Interviews mit jungen Menschen aus der Steiermark
METHODE:	qualitative, persönliche Tiefengespräche
STUDIENZEITRAUM:	August – Dezember 2016

1. INHALTSVERZEICHNIS

1. INHALTSVERZEICHNIS.....	2
2. VORBEMERKUNGEN.....	3
3. DIE ATTRAKTIVITÄT DER LEHRE.....	4
4. DIE WICHTIGSTEN VORTEILE UND NACHTEILE EINER LEHRAUSBILDUNG – SPONTAN GENANNT.....	5
5. DAS ZUTREFFEN AUSGEWÄHLTER AUSSAGEN ZUM THEMA „LEHRE“.....	7
6. WISSENSTAND, INFORMATIONSVERHALTEN UND PERSONEN, DIE DIE AUSBILDUNG BEEINFLUSSEN.....	8
DER DERZEITIGE INFORMATIONSSTAND ZU DEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	8
DAS INFORMIEREN ZU DEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	9
EINFLUSSREICHE PERSONEN	10
7. BEGEHRICHE BEISPIELE – EINE AUSWAHL.....	11
8. DIE LEHRE MIT MATURA – STRAHLKRAFT?!.....	12
9. DIE ERGEBNISSE – KURZ ZUSAMMENGEFASST.....	13
ERGEBNISSE DER ZIELGRUPPE „JUNGE MENSCHEN, DIE EINE LEHRE PLANEN“	13
ERGEBNISSE DER ZIELGRUPPE „JUNGE MENSCHEN, DIE KEINE LEHRE PLANEN“	13
ERGEBNISSE DER ZIELGRUPPE „JUNGE MENSCHEN, DIE EINE LEHRE MACHEN“	14

2. VORBEMERKUNGEN

- ▶ Im Befragungszeitraum Juli / August 2016 wurde im Auftrag der **KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR STEIERMARK** eine **persönliche Befragung** von jungen Menschen in der Steiermark durchgeführt.

- ▶ Insgesamt wurden **450 qualitative Tiefengespräche** mit Personen folgender Zielgruppen durchgeführt:
 - junge Menschen, die eine **Lehrausbildung planen**: 150 Gespräche
(derzeit Besuch der 8. oder 9. Schulstufe)

 - junge Menschen, die **keine Lehrausbildung planen**: 150 Gespräche
(derzeit Besuch der 8., 9. oder 10. Schulstufe)

 - Lehrlinge, die gerade eine **Lehrausbildung begonnen haben**: 150 Gespräche
(im Alter von 15 bis 17 Jahren)

- ▶ Die Befragung wurde **steiermarkweit** durchgeführt – rund ein Drittel der Befragten stammt aus Graz / Graz-Umgebung und zwei Drittel aus der restlichen Steiermark!

- ▶ **Die Ziele** der Befragung sind die derzeitigen **Attraktivitätsbereiche** der Lehre und die **Personen mit Einflusswirkung** abzubilden sowie die **Möglichkeiten** festzustellen, wie man das Image und die **Attraktivität der Lehre steigern** kann (unter besonderer Berücksichtigung des Aspektes „Lehre mit Matura“).

- ▶ Die Befragung verlief **ohne Probleme!**

- ▶ Der **maximale Schwankungsbereich** der Gesamtergebnisse liegt bei **+/- 4,8 %**.
 - Der maximale Schwankungsbereich der Ergebnisse der einzelnen Befragungsgruppen liegt bei **+/- 8,6 %**.

Um den Lesefluss zu vereinfachen, wird auf geschlechtsspezifische Verdoppelungen verzichtet, alle nachfolgenden neutralen Bezeichnungen beziehen sich selbstverständlich auf beide Geschlechter!

3. DIE ATTRAKTIVITÄT DER LEHRE

Frage: *Wie attraktiv ist für dich grundsätzlich eine Lehrausbildung?*

Attraktivität einer Lehre	GESAMT (n=450)	ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRLINGE (n=150)
	Angaben in % / Durchschnittswerte zwischen 1 und 4			
sehr attraktiv (1)	29,4	35,1	5,8	45,6
attraktiv (2)	36,7	52,0	12,9	43,6
weniger attraktiv (3)	10,8	12,2	10,8	9,4
nicht attraktiv (4)	23,1	0,7	70,5	1,4
Durchschnittswert	2,3	1,8	3,5	1,7

***Die Attraktivität der Lehre ist steigerbar –
auch bei jenen, die bereits eine Lehre machen oder eine Lehre ins Auge fassen!***

***Überhaupt keine Strahlkraft hat die Lehre bei all jenen Befragten,
die eine höhere Ausbildung anstreben!***

4. DIE WICHTIGSTEN VORTEILE UND NACHTEILE EINER LEHRAUSBILDUNG – SPONTAN GENANNT

Frage: Welche Gründe sprechen aus deiner Sicht für eine Lehrausbildung? Was sind deiner Meinung nach die Vorteile einer Lehre?

ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRLINGE (n=150)
<ul style="list-style-type: none"> - 94,0 % der Befragten können spontan Vorteile nennen - Durchschnittlich werden 1,4 Vorteile pro Person genannt! 	<ul style="list-style-type: none"> - 87,3 % der Befragten können spontan Vorteile nennen - Durchschnittlich werden 1,2 Vorteile pro Person genannt! 	<ul style="list-style-type: none"> - 99,3 % der Befragten können spontan Vorteile nennen - Durchschnittlich werden 1,1 Vorteile pro Person genannt!
<ul style="list-style-type: none"> - eigenes Geld verdienen (17,7 %) - Beruf erlernen / abgeschlossene, fundierte Berufsausbildung (16,1 %) - Praxisorientierung / praktisches Arbeiten im Vordergrund (12,0 %) - gute Jobaussichten (5,7 %) - Berufswunsch verwirklichen (4,7 %) 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Vorteile (26,3 %) - Praxisorientierung / praktische Berufsausbildung (17,1 %) - eigenes Geld verdienen (9,9 %) - für schlechtere Schüler geeignet / passend bei Lernschwierigkeiten und Schulproblemen (9,2 %) 	<ul style="list-style-type: none"> - eigenes Geld verdienen (36,5 %) - Praxisorientierung / praktisches Arbeiten im Vordergrund (16,2 %) - abgeschlossene Berufsausbildung (11,4 %) - Lehre ist eine gute Basis für die Zukunft (7,2 %)

Frage: Und welche Gründe sprechen aus deiner Sicht gegen eine Lehrausbildung? Was sind die Nachteile einer Lehre?

ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRLINGE (n=150)
<ul style="list-style-type: none"> - 66,0 % der Befragten können spontan Nachteile nennen - Durchschnittlich werden 1,2 Nachteile pro Person genannt! 	<ul style="list-style-type: none"> - 83,3 % der Befragten können spontan Nachteile nennen - Durchschnittlich werden 1,2 Nachteile pro Person genannt! 	<ul style="list-style-type: none"> - 81,3 % der Befragten können spontan Nachteile nennen - Durchschnittlich werden 1,0 Nachteile pro Person genannt!
<ul style="list-style-type: none"> - weniger Freizeit (17,4 %) - viel und hart arbeiten (14,8 %) - keine Ferien (7,8 %) - keine Nachteile (7,8 %) - wenig Gehalt während der Lehrausbildung (7,8 %) - anstrengend (7,0 %) 	<ul style="list-style-type: none"> - geringerer Verdienst / weniger Gehalt als mit Matura (15,3 %) - früh arbeiten müssen / früher Berufseinstieg (14,6 %) - geringe / weniger Allgemeinbildung (13,2 %) - geringe Aufstiegschancen / weniger Karriere-möglichkeiten (7,6 %) - auf einen Beruf festgelegt / späterer Berufswechsel schwierig (6,3 %) 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Nachteile / nichts spricht gegen Lehre (11,9 %) - wenig Freizeit (11,9 %) - anstrengend (8,7 %) - lange Arbeitstage / längere Arbeitszeit im Vergleich zu Schülern (8,7 %) - keine Ferien mehr (7,9 %) - man muss auch minderwertige Arbeiten machen (6,3 %)

Sowohl Vor- als auch Nachteile sind ganz eindeutig!

Das eigene Geld ist der Vorteil schlechthin!

Weniger Zeit / Freizeit und das viele Arbeiten sind vermutete / erlebte spontane Nachteile!

5. DAS ZUTREFFEN AUSGEWÄHLTER AUSSAGEN ZUM THEMA „LEHRE“

Frage: Welche der folgenden Aussagen treffen deiner Meinung nach auf eine Lehrausbildung zu, welche nur teilweise bzw. welche Eigenschaften treffen überhaupt nicht zu?

Das Zutreffen der Aussagen zum Thema Lehre	GESAMT (n=450)	ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRLINGE (n=150)
	Durchschnittswerte zwischen 1 und 4 (1 = sehr zutreffend bis 4 = gar nicht zutreffend)			
Die Lehre ist eine gute Ausbildung mit Zukunft.	1,7	1,5	2,3	1,5
Die Lehre gilt als Karrieresprungbrett .	2,2	2,1	2,6	1,9
Die Lehre ist von großer Bedeutung für die Wirtschaft.	1,8	1,8	1,9	1,6
Die Lehre ist auch für sehr gute Schüler geeignet.	2,6	2,4	3,1	2,3
Die Lehre besitzt ein gutes Image .	2,3	2,1	2,8	2,1
Der Stellenwert der Lehre hat sich in den letzten Jahren verbessert .	2,5	2,3	2,8	2,2
In meinem Freundeskreis machen viele eine Lehre.	2,4	2,1	3,3	1,8
In meinem Umfeld wird die Lehrausbildung wertgeschätzt .	2,1	1,9	2,7	1,7

Über alle Befragten hinweg ist die Lehre im gestützten Profil eine gute Ausbildung und hat Wirtschaftsbedeutung!

Allerdings ist die Lehre – so die junge Zielgruppe – nicht für sehr gute Schüler geeignet. Auch hat sich der Stellenwert der Lehre in den letzten Jahren nicht verbessert!

Bei derzeitigen Lehrlingen ist das Profil der Lehre signifikant besser! Aber auch diese sind der Meinung, dass sich eine Lehre für sehr gute Schüler weniger eignet!

Das Image der Lehre ist bei jenen Befragten, die eine weiterführende schulische Ausbildung planen, deutlich schlechter!

6. WISSENSTAND, INFORMATIONSVERHALTEN UND PERSONEN, DIE DIE AUSBILDUNG BEEINFLUSSEN

DER DERZEITIGE INFORMATIONSTAND ZU DEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Frage: *Fühlst du dich über deine Ausbildungsmöglichkeiten ausreichend informiert?*

Informationsstand zu den Ausbildungsmöglichkeiten	GESAMT (n=450)	ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRLINGE (n=150)
	Angaben in % / Durchschnittswerte zwischen 1 und 4			
sehr gut (1)	25,2	23,3	11,8	39,5
gut (2)	36,8	36,1	36,8	37,4
ausreichend (3)	20,9	24,1	22,1	17,0
nicht ausreichend (4)	17,1	16,5	29,3	6,1
Durchschnittswert	2,3	2,3	2,7	1,9

Beim Informationsstand zu den Ausbildungsmöglichkeiten gibt es viel Potenzial!

DAS INFORMIEREN ZU DEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Frage: *Wie informierst du dich über deine Ausbildungsmöglichkeiten?*

► **11,3 %** der Befragten **nutzen keinerlei Informationsquellen!**

Informationsquellen zu den Ausbildungsmöglichkeiten	GESAMT (n=450)	ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRLINGE (n=150)
	Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich			
Schule / Lehrer / Beratung im Schulbetrieb	56,4	62,6	64,4	42,1
Familie	41,9	31,3	59,3	34,6
Internet	36,1	32,8	37,0	38,3
Freundeskreis	35,3	37,4	33,3	35,3
Schnuppertage / Ferialpraxis	31,1	46,6	12,6	34,6
direkt bei den Betrieben (z.B. Tag der offenen Tür bei Unternehmen)	27,8	21,4	17,8	44,4
Infoveranstaltungen außerhalb des Schulbetriebs (Messen und Co.)	25,3	22,9	29,6	23,3
externe Beratungsstellen (z.B. AK, AMS, etc.)	22,6	23,7	23,0	21,1
Medien (Zeitung, Radio)	17,0	14,5	20,0	16,5

**Die Schule ist die Informationsschnittstelle –
aber auch die Familie, das Internet und Freunde sind wichtige Infoquellen!**

**Weiters tragen noch Schnuppertage und Betriebskontakte durchaus zu
Informationen zur Lehre bei!**

EINFLUSSREICHE PERSONEN

Frage: Wer hat dich bei der Wahl der Ausbildung beeinflusst? (Mehrfachnennungen möglich)

- **16,2 %** der Befragten geben an, dass sie **von niemanden beeinflusst wurden**

Einflussfaktoren bei der Wahl der Ausbildung	GESAMT (n=450)	ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRLINGE (n=150)
	Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich			
Eltern	68,2	69,4	72,4	63,1
Freunde	54,6	56,5	52,0	55,4
andere Verwandte	26,5	26,6	25,2	27,7
Lehrer	18,6	25,8	17,9	12,3
Beratungsstellen	12,1	20,2	5,7	10,8

Haupteinflussgrößen sind – über Ausbildungswege hinweg – die Eltern und Freunde!

7. BEGEHRICHE BEISPIELE – EINE AUSWAHL

Frage: Hast du ein berufliches Vorbild? Wenn Ja: Wer ist dein berufliches Vorbild und warum (z.B. Ausbildung, Werdegang, derzeitige Stelle, Erfolg, etc.)?

ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRLINGE (n=150)
<ul style="list-style-type: none"> - 14,0 % der Befragten können spontan ein berufliches Vorbild nennen 	<ul style="list-style-type: none"> - 35,3 % der Befragten können spontan ein berufliches Vorbild nennen 	<ul style="list-style-type: none"> - 37,3 % der Befragten können spontan ein berufliches Vorbild nennen
<ul style="list-style-type: none"> - Am häufigsten werden Familienmitglieder als Vorbilder genannt! 	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptvorbilder sind die Eltern, aber auch andere Familienmitglieder haben Vorbildwirkung! 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbildwirkung haben vor allem Arbeitskollegen und die Chefs – aber auch Familienmitglieder werden mehrmals genannt!

Vorbilder sind zum Teil vorhanden – vor allem die Familienmitglieder sind berufliche Vorbilder!

Bei den derzeitigen Lehrlingen liegen die Vorbilder im Arbeitsumfeld!

8. DIE LEHRE MIT MATURA – STRAHLKRAFT?!

Frage: Wie attraktiv ist für dich grundsätzlich eine Lehre mit Matura?

Attraktivität einer Lehre mit Matura	GESAMT (n=450)	ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRLINGE (n=150)
	Angaben in % / Durchschnittswerte zwischen 1 und 4			
sehr attraktiv (1)	9,8	13,9	3,0	12,1
attraktiv (2)	18,3	13,9	21,1	20,0
weniger attraktiv (3)	24,1	24,8	23,3	24,3
nicht attraktiv (4)	47,8	47,4	52,6	43,6
Durchschnittswert	3,1	3,1	3,3	3,0

Die Attraktivität einer Lehre mit Matura ist nicht gegeben!

Frage: Muss eine Lehrausbildung für dich die Möglichkeit der Matura beinhalten?

Möglichkeit einer Lehrausbildung mit Matura	GESAMT (n=300)	ZIELGRUPPE: LEHRE GEPLANT (n=150)	ZIELGRUPPE: LEHRE NICHT GEPLANT (n=150)
	Angaben in %		
Ja	31,1	30,0	32,2
Nein	33,1	42,7	23,3
weiß nicht	35,8	27,3	44,5

*Grundgesamtheit sind all jene, die eine Lehrausbildung ins Auge fassen bzw. gerade eine Lehre absolvieren

Matura ist kein MUSS!

9. DIE ERGEBNISSE – KURZ ZUSAMMENGEFASST

ERGEBNISSE DER ZIELGRUPPE „JUNGE MENSCHEN, DIE EINE LEHRE PLANEN“

- ▶ Die **Attraktivität der Lehre** erreicht einen Durchschnittswert von **1,8** – das Erlernen eines Berufes ist sehr attraktiv, wird aber durch die Anstrengung vermindert!
- ▶ Die spontanen **Hauptvorteile** der Lehre sind das **eigene Geld**, das **Erlernen eines Berufs** und die **Praxisorientierung** – die größten **Nachteile** sind die viele und **harte Arbeit** sowie die **wenige Freizeit!**
- ▶ Der **Informationsstand** zu Ausbildungsmöglichkeiten ist **durchschnittlich** – die Befragten wünschen sich mehr **Informationen zu freien Lehrstellen** sowie **Details zur Lehre mit Matura und den verschiedenen Lehrberufen!**
- ▶ Die **Einflussfaktoren** sind **zahlreich** und **vielfältig!**
- ▶ Die **Attraktivität der Lehre mit Matura** hinkt mit **3,1** stark hinterher – vor allem die fehlende Lust auf das Lernen, vermindert die Attraktivität!

ERGEBNISSE DER ZIELGRUPPE „JUNGE MENSCHEN, DIE KEINE LEHRE PLANEN“

- ▶ Die **Attraktivität einer Lehrausbildung** liegt nur bei einem Durchschnittswert von **3,5** – obwohl die Möglichkeit, eigenes Geld zu verdienen die Attraktivität hebt, erzeugt die Lehre kein Interesse bei den Befragten!
- ▶ Die **Praxisorientierung** wird als großer **Vorteil** der Lehre betrachtet – zu den **Nachteilen** zählen der **geringere Verdienst**, der **frühe Berufseinstieg** sowie die **geringe Allgemeinbildung!**
- ▶ Eine **Lehrausbildung** hat bei den Befragten, die eine höhere Bildung anstreben, ein **schlechteres Image!**
- ▶ Der eigene **Informationsstand** zu Ausbildungsmöglichkeiten wird als **gering** eingeschätzt – der Durchschnittswert liegt bei **2,7!** Die Befragten wünschen sich ein **Mehr an Informationsleistung in der Schule**. Den Befragten fehlen Informationen zu Berufen und Tätigkeitsbereichen, Studienrichtungen und den Möglichkeiten nach der Matura!

- ▶ Die **Eltern** sind **wichtigste Entscheidungshilfe** bei der Wahl der Ausbildung – auch die Freunde haben Einfluss auf die Entscheidung!
- ▶ **Vorbilder** sind **zahlreich vorhanden** und zeichnen sich durch beruflichen Erfolg und Arbeitsfreude aus!
- ▶ Eine **Lehre mit Matura** erreicht eine durchschnittliche **Attraktivität von 3,3** – die Matura steigert die Attraktivität einer Lehrausbildung nur leicht!

ERGEBNISSE DER ZIELGRUPPE „JUNGE MENSCHEN, DIE EINE LEHRE MACHEN“

- ▶ Die **Attraktivität der Lehre** erreicht unter den befragten Lehrlingen einen Durchschnittswert von **1,7** – vor allem die Praxisorientierung, das eigene Geld verdienen, das Verwirklichen des Traumberufs und die guten Zukunftsaussichten sorgen für hohe Attraktivität!
- ▶ Das **eigene Geld** ist DER **Vorteil** einer Lehre – auch die **Praxisorientierung** und die **abgeschlossene Berufsausbildung** zählen zu den wichtigsten Vorteilen! Die **Hauptnachteile** einer Lehrausbildung sind die **wenige Freizeit** sowie die **langen** und **anstrengenden Arbeitstage**.
- ▶ Bei Lehrlingen ist das **Profil der Lehre signifikant besser** - die Lehre wird als eine gute Ausbildung wahrgenommen und hat Bedeutung in der Wirtschaft!
- ▶ Der **Informationstand** zu den Ausbildungsmöglichkeiten ist in der Zielgruppe der Lehrlinge **am größten!** Den Lehrlingen fehlen aber **Informationen zur Lehre mit Matura** – sie wünschen sich, **mehr Informationen in der Schule** zu erhalten!
- ▶ Die **Haupteinflussgrößen** bei der Ausbildungswahl sind die **Eltern** und **Freunde!**
- ▶ Berufliche **Vorbilder** sind vorhanden – vor allem **im Arbeitsumfeld!**
- ▶ Auch unter den Lehrlingen ist die **Lehre mit Matura** deutlich weniger attraktiv – der Durchschnittswert liegt bei **3,0!** Obwohl die Matura für bessere Aufstiegschancen sorgt, wird die Attraktivität durch die Doppelbelastung stark verringert!